

IKT-Sicherheitskonferenz 2023

Linz/Österreich, 03.10.2023-04.10.2023;
Vortragszeit: **03.10.2023, 17:40-18:00** Uhr

SEMINARRAUM 1



Zentrum für
Risiko- & Krisenmanagement

Status QUO: Leistungsfähigkeiten und Innovationen des Bildungssektors im Rahmen der digitalen Transformation für Unternehmen

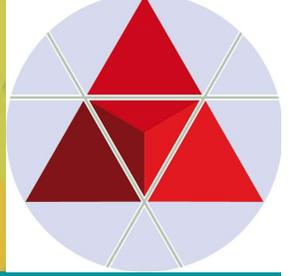
Rektor Prof. DDr. Martin STIEGER (ZRK & Hochschule Allensbach)
Dipl.-Ing. Johannes GÖLLNER, MSc (ZRK-Zentrum für Risiko- und
Krisenmanagement, Wien)

excellent.
connected.
individual.



ALLENSBACH HOCHSCHULE

I. Situation:



STARTSEITE / WIRTSCHAFT

WIRTSCHAFT

IT-Branche schlägt Alarm: 30.000 Fachleute fehlen

Von nachrichten.at/rom 22. Februar 2022 11:47 Uhr

LESEDAUER ETWA 1 MIN

AUF DIE MERKLISTE

TEILEN

VORLESEN

2 KOMMENTARE



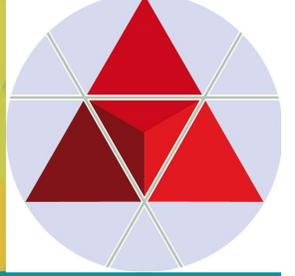
80.000 Unternehmer:innen, 400.000 Mitarbeiter:innen, ein gemeinsames Anliegen:

Energiesteuern senken

30.000 IT-Fachkräfte fehlen! UBIT: Ausbildung muss reformiert werden

Der IT-Fachkräftemangel hat die österreichische Wirtschaft weiterhin fest im Griff. Mehr als 24.000 IT-Fachkräfte fehlen in Österreich – in den nächsten fünf Jahren könnten es bis zu 30.000 sein.

I. Situation:

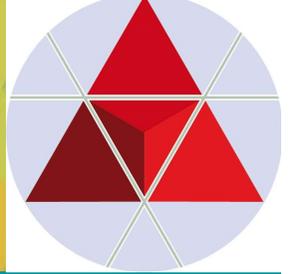


Von [nachrichten.at/rom](https://www.nachrichten.at/rom) 22. Februar 2022 11:47 Uhr

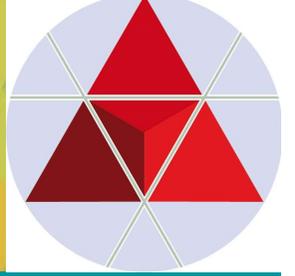
WIEN. Die Corona-Pandemie und die zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft verschärfen die Situation auf dem Markt für IT-Arbeitskräfte. **Österreichweit fehlen 30.000 Beschäftigte in den nächsten fünf Jahren,** warnte heute, Dienstag, der Fachverband Ubit/WKO. *Hauptbetroffen ist Oberösterreich.*

Quelle: <https://www.nachrichten.at/wirtschaft/it-branche-schlaegt-alarm-30000-fachleute-fehlen;art15,3584306>

I. Situation: Branche: Informations- und Kommunikationstechnik (IKT): Österreich

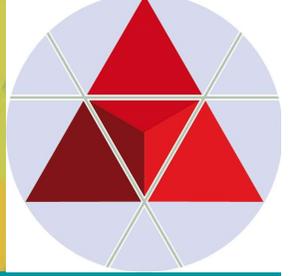


- Fachkräfte bereits vor dem Ausbruch der Pandemie rar gesät gewesen, mit dem Digitalisierungsschub durch Corona sei die Lücke aber noch größer geworden.
- Laut aktuellen Daten des Fachverbandes Unternehmensberatung und Informationstechnologie (Ubit) der Wirtschaftskammer Österreich fehlen rund 24.000 IT-Fachkräfte in Österreich, was jährlich einen Wertschöpfungsverlust von 3,8 Milliarden Euro auslöse.
- **In den kommenden fünf Jahren rechnet der Verband mit einer Lücke von rund 30.000 Fachleuten. (2022-2027)**



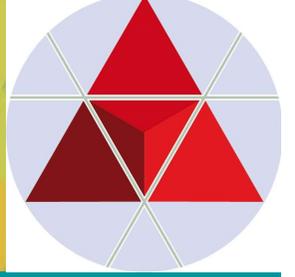
- **Hauptgrund 1: baldiger Wechsel von der Ausbildung in den Beruf**
- **Hauptgrund 2: hohen Drop-Out-Quote von rund 50 Prozent** in den ersten Semestern eines Bachelorstudiums (*Folgewirkung auch für Masterstudien*)
- **Hauptgrund 3: (historisches) Fehlen in der Vermittlung von Digitalkenntnissen bereits für Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter**

I. Situation: z.B. Universitärer Output (ohne FH), (gem. Universitätsbericht 2020)



- 1. 35.201 Personen haben im Studienjahr 2018/19** ein ordentliches Studium (Bachelor-, Diplom-, Master oder Doktoratsstudium) erfolgreich beendet.
- 2. über zwei Drittel (68,8%)** der Bachelorabsolventinnen (ca. 24200) und Bachelorabsolventen des Studienjahrs 2017/18 an Universitäten haben bis zum Sommersemester 2020 ihr **Studium in eine Masterprogramm fortgesetzt.**
- 3. Besonders häufig wird im MINT-Bereich nach dem Bachelorabschluss direkt ein Masterstudium aufgenommen:** In den ISCED-Studienfeldern „Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik“ **80,5%**
- 4. Studienabschlüsse 13,2% (ca. 4600) entfiel auf das ISCED-Studienfeld der Gruppe „Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik“ und 3,9% (1370) in der Gruppe „Informatik und Kommunikationstechnologie“ in Masterstudium über.** (ISCED: =International Standard Classification of Education)

II. Ideenbeiträge/Lösungsoptionen:



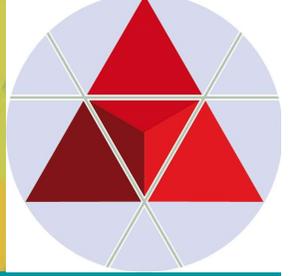
Anm: Fachleute aus Drittstaaten nach Österreich einfacher zu machen ?

1. **Schaffung von mehr Studien- und Ausbildungsplätzen an**
 1. Allgemein Bildenden & Höheren Berufsbildenden Mittelschulen (HTBLA)
 2. Facheinschlägigen Fachhochschulen
 3. Facheinschlägigen öffentlich rechtlichen Universitäten

2. Im Sinne der **benötigten REIFEGRADE** des erforderlichen **HC-Human Capital**: (in punkto: 5 Kompetenzfelder !!)
 1. **Reifegrade 1-10**: (EQR-Def. Level 6 & 7, mit beruflicher Expertise))
 2. **Dublin Deskriptoren (1-5)** beachten!
- (Noten: sind ein Problem, weil Sie nicht das theoretische Können abbilden!!)

3. **Ethische Verortung!?!**

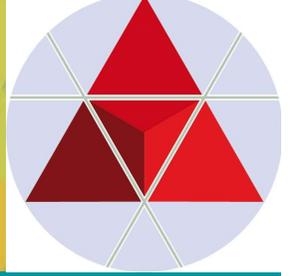
Fazit: aus unsere Sicht !!



1. Wenn es so ist, ...:

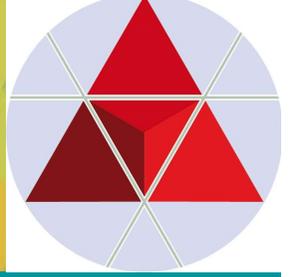
- dann sind die Unternehmen in der Aus-, Fort-, und Weiterbildung unersetzlich und daher in der Eigenverantwortung (Beispiel: Corporate Universities, siehe in den 1980-1999, Motorola, SAP, KLU,..., McDonald)
- **Annahme: Vorteil ist:** kein Unternehmen möchte grundsätzlich seine Mitbewerber ausbilden!
- **Haben wir überhaupt die geeigneten und höchst qualifizierten Lehr- und Ausbildungskräfte!!!!** (Entlohnung, Vergütungsformen,...)
- etc.

Fazit: aus unsere Sicht !!



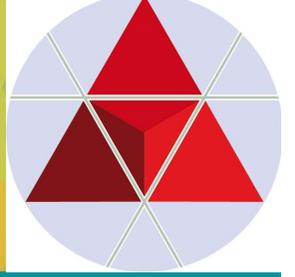
1. Wenn es so ist, ..: HS Allensbach & Zentrum für Risiko- und Krisenmanagement

- Begründung eines An-Institut für ..: als Inkubator für....
- Auch in Kooperation mit anderen Organisationen (Unternehmen, Hochschulen,...)
- ...



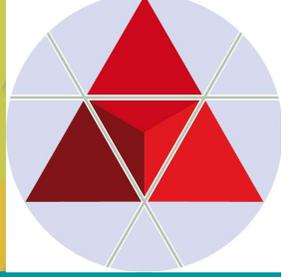
Formale Voraussetzungen für eine Ing.-Zertifizierung

- Höherer technischer Bildungsabschluss (HTL)
- Höherer technischer Bildungsabschluss und Reifeprüfung
 - Berufliche Praxis



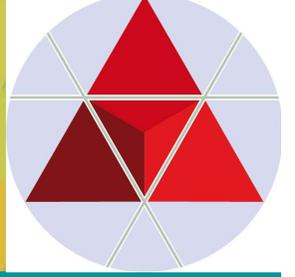
Höherer technischer Bildungsabschluss:

- HTL-Abschluss in einer technischen (nicht Kunst- oder Design-)Fachrichtung
- HTL-Kolleg oder HTL-Aufbaulehrgang
- höherer technischer Bildungsabschluss **und** Reifeprüfung
 - Meisterprüfung, Befähigungsprüfung
 - Werkmeisterschule, Bauhandwerkerschule
 - Weitere höhere technische Bildungsabschlüsse
 - technischer Lehr- oder Fachschulabschluss + zwei Externistenprüfungen an einer HTL
 - ausländischer technischer Bildungsabschluss



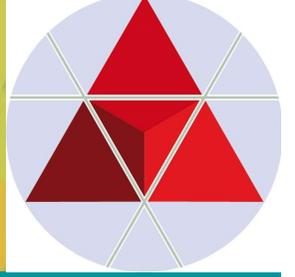
Reifeprüfung:

- positiv absolvierte Reifeprüfung (AHS, BHS) bzw.
- Abschluss, der das Reifeprüfungsniveau erfüllt:
 - Berufsreifeprüfung (BRP)
 - Studienberechtigungsprüfung (SBP mit Deutsch, Mathematik und einer lebenden Fremdsprache)
 - Abschluss eines Universitäts- oder Hochschulstudiums
 - Abschluss eines Universitäts- oder Hochschullehrganges mit Mastergrad bzw. Expert*innen-Abschluss „Akademisch/e“



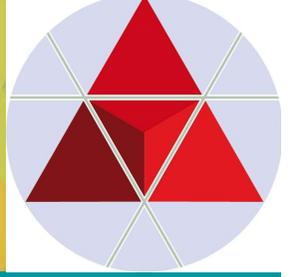
Berufliche Praxis:

- Mindestens drei Praxisjahre bei einem HTL-Abschluss
- mindestens sechsjährige Praxis (erworben im Anschluss an einen anderen höheren technischen Bildungsabschluss)
- unselbständige oder selbständige Tätigkeit



Die Wege zur Ing.-Zertifizierung:

- **HTL-Matura + drei Jahre Berufspraxis**
- **Technisches Studium + drei Jahre Berufspraxis**
- **Meister- bzw. Befähigungsprüfung + Reifeprüfung
+ sechs Jahre Berufspraxis**
- **Lehr- oder Fachschulabschluss + zwei Externisten-
prüfungen + Reifeprüfung + sechs Jahre
Berufspraxis**



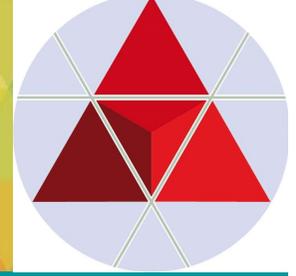
Ingenieur/in werden mit der ZRK-Corporate Academy/ -School of Leadership, Strategie, Risiko- und Innovationsmanagement

Die IngG-Fachrichtungsverordnung normiert **neun technische und gewerbliche Fachrichtungen**, darunter Informatik/Informationstechnologie

- **EDV und Organisation**
- **Informatik**
- **Informationstechnologie**
- **eGovernment und eHealth**

Wirtschaftsingenieurwesen

- **Wirtschaftsingenieure-Informationstechnologie und Smart Production**



Kontakt Daten der Vortragenden:

DI Johannes GOELLNER

Vorstandsvorsitzender

Zentrum für Risiko- und Krisen Management (ZRK)

(Center of Risk and Crises Management-CRC)

A-1180 Vienna, Reisnerstrasse 5/20a, Austria

M: +[43]-650-2252991

email: johannes.goellner@zfrk.org

Prof. DDr. Martin STIEGER,

ZRK-Präsidiumsmitglied & Rektor der

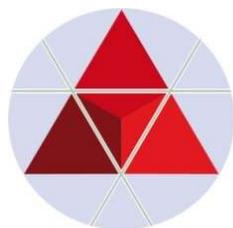
Allensbach University/Allensbach Hochschule

D-78467 Konstanz, Lohnerhofstrasse 2, Deutschland

mobil: +43-664-5432246

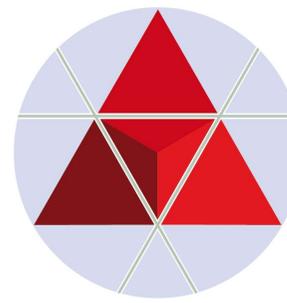
email: martin.stieger@zfrk.org und

email: martin.stieger@liwest.at



Zentrum für
Risiko- & Krisenmanagement





Zentrum für
Risiko- & Krisenmanagement

Thank you for your attention.

excellent.
connected.
individual.



ALLENSBACH HOCHSCHULE